

3) Damit dürften vermutlich AH 50/16, 16A, 17, 17A, 19, 19A, 20, 20A, 22, 22A gemeint sein.

Original, mit Siegel - AH 95, 52-53

30

[1624 n. Januar 1.]

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH] REDING AN [ALT] AMMANN [VON ZUG, KONRAD III.] ZURLAUBEN, "CAPPITTAINE DE LA GARNISON SUISSE", POITIERS

Reding verdankt und erwidert die guten Neujahrswünsche Zurlaubens.

"Din schriben hab ich Herrn Marischallen [de France, François de Basompierre, Colonel général des Suisses et Grisons] sälb über andtwordtedt und unsern gmeinen Prästen gnugsam explicierdt und was Jm dhar druss werden wärdt, da Er mich vergwüst Es werde uff Ostern [=7. April] oder Mertzen[!] widerumb ein starcke Fur gelt und ein nuwer Ambassador alls M. [Jacques] Olier [- dieser trat aber sein Amt in der Eidgenossenschaft nie an -]¹ mit unsern komen und sye Fur das Jar gnugsamme Fürsächung dhan, sol auch Jnskonfftig verbesserdt wärdten.

Das Moys[ieux Etienne II] Ligri [=d'Aligre] Garde Seau [=Garde des sceaux]² Erwelt wirst nun mer verstanden haben, auch von unser Moysieur Saffart [=Saffard], wye gärn Er dich hye hätte. Des glichen wye der handel bschaffen: Jst sonst nüt weniger das mit den extraordinary mitlen Jnsonderlich ein meren ernst Erzeigt werden solte wol zu Ermercken das unser H. [Garde-]Obersten [Fridolin Hässi] ein wenig samdt [Herrn franz.] Ambassador [Robert Miron] köndt hälffen wegen das mir allein alle werck zedundt auch nüt zumutten, sonst plibt H. Marischal und H. [Pierre Brulart, Vicomte de ...] Pisieux [=Puysieux, Secrétaire d'Etat aux Affaires étrangères] Stiff ... [auf?] M. Saffardt Sydten, der alt Kremes[?]³ aber auch uff syner gigen also das Einwenders der vatter [der Kanzler Nicolas Brulart, Marquis de Sillery?] old der Son [der obgenannte Puysieux] gwöndt welchen wäg es falt: so Fil aber ich pricht wil man den Radt ganz nüt gfallen das dye ligen trésorieren der sach alhye sych ganz und gar nüt zu bladen haben.

Es Jst mier von M. [Abraham de] Pondschar [=Poncher, Secrétaire-Interprète du Roi en langue germanique] an Erbodten das [Hugues de] Lagardt [=La Garde]⁴ welle andeutung gäben doch das Er gar nüt vermelt (Noch synem Jnn ernnsten gedacht) Ee das uns assignationen umb zwenzig dusig kronen wärdten wärdten und quitantzen und lüdt an dhandt stellen dye uns

dann Zallen sollendt: und das Just: halt wol es komme von den Tresorieren her, damit Saffardt hinderhalten. ... [?]⁵ well so Moysieur Ponchair [=Poncher] nyenen derglichen dhun wellen, noch auch das Ermelte dhresorieren darum wüssen: hab also vermeindt Es konde nüt gfalt synn: wan ich Jme sagen Er solle mir ein mal dye assignation und ordonantz zustellen werde H. Oberst und ich sechen konden was der sachen zu dhruwen: oder was zu doundt oldt lassen syg. Daruff ein mal alles bewandt nüt weyss er was Er bringt hatt sonsten anzeigt solle kein mangel haben.

Wyl also Jetz Zinstäg sächen was er bringen und was us der sach werden wolle: da mich sonsten wil duncken Es werde uff ein ... weg fallen: mecht der wägen hertzlich Erwünschen, das du mit dyner glägenheit des wägen hye syn köndtest, des glichen auch der gwarde halber dass auch also sterkendt dan ich nüd weyss was du schriftlichs Jnn glegen oder gmacht und kan mans nyemandt sagen: wardten also uff dyn bscheidt wye ich dyr ledstlich auch hab gschriben.

Unser Butzer syndt Jm uberigen glücklich [bei der Kompagnie] ankomen mein vetter mit 3 ... [?]⁶ und min Soun [Gardelt. Wolfgang Dietrich Theodor Reding] mit ... [?]⁶ furier 3: doch keiner gar starck, wendt sächen wye sy sych werden anlassen.

Was dein gliebten Sounen [Gardehptm. Franz Zurlauben] mochte glieben, lass mich wüssen, herzwischen werdens Ein wenig wider fallen und us Ruowen.

Von Heimen hast gwusery Zittung alls ich, Jst mier leidt das uwery gmeind[en des Aeusseren Amtes Zug] mit der Stadt [Zug - Libellhandel! -] Jmerdar Jnn dem ... werck bliben. Es wirdt dye Stadt dinen und Sonderlich des gutten Herrn Schuldhetz [von Luzern, Ludwig] Schurpen [=Schürpf] Sellig ubel manglen: Gott syge Jmme gn. und verliche unseren welten Synn Gnad und sägen, das Er gutt Furer syg: Als ich Jmme hertzlich verthruwen.

Dye ... [?]⁷ sagt uff ein Zitt Einer wye du wirt dhandt ... [?]⁸ hüt Recht züchen.

Dynes weltins [=Walter Müller?, Diener Konrads III.] halber hab ich den H. Obersten ... [?]⁸

B[ruder Garde-]Hauptm. [Laurenz] Meyer [von Baldegg] begerdt verlengung synes kattiers bys Jm Mertzen, vermein wärd mit Jme besser zu dadingen synn." Der Oberst sei mit ihm sehr zufrieden.

"Handt hinacht Einen uff dyn und der andern uff dyner ludten gsundheit umb lan gon dhundt sye dann samptlich Fründlich begrüssen und Fil gutt glusellige Jren und allen wollfardt zu lyb und Sel ... [wünschen]. ...

Wan dan unser Rechnig bedrifft lass ichs by demme bewenden was ich dyr ledstlich gschriben, das du noch nüt empfangen ghan ... [?]⁹"

- 1) s. dazu auch AH 27/64 Pt. 14
- 2) Dieser wurde im Januar 1624 Garde des sceaux.

3) *Du... D... D...* 4) s. AH 61/99, 100

5) *Sept... May... Louis...*

6)

... 2. Janvier 3. ...

7)

... 17. ...

8)

... 17. ...

9)

... 17. ...

Original, mit Siegel. Der Text ist teilweise sehr schwer lesbar und verworren; deshalb kann bei einzelnen Passagen nicht immer für die absolut richtige Lesart garantiert werden. - AH 95, 54-55